

Warum ein Goldpreis von 5.200 Dollar nicht unrealistisch ist

27.11.2025 | [Jesse Colombo](#)

In meiner [letzten Analyse](#) vor einigen Tagen habe ich ein plausibles Szenario vorgestellt, wonach Gold nach Ende der aktuellen Konsolidierungsphase relativ schnell auf 5.200 USD je Unze und Silber auf 72 USD je Unze steigen könnte. Dies stieß zwar auf große Begeisterung und Interesse, löste aber auch zahlreiche Kommentare in den sozialen Medien aus, in denen behauptet wurde, diese Prognose sei zu weit hergeholt, da Gold und Silber bereits zu schnell gestiegen seien und nun angeblich "zu hoch" seien.

Ich behaupte jedoch, dass dies keineswegs weit hergeholt ist, da es mit dem übereinstimmt, was typischerweise passiert, wenn ein Bullenmarkt wirklich in Fahrt kommt. In diesem Update möchte ich darauf hinweisen, dass die J.P. Morgan Private Bank genau die gleiche Erwartung hat, dass Gold auf etwa 5.200 Dollar steigen wird, und erklären, warum sie das tut.

Zunächst möchte ich die Grundlage für meine konkrete Prognose von 5.200 USD erläutern, nämlich das Dreiecksmuster, das sich im letzten Monat beim Goldpreis gebildet hat. Während viele voreilig davon ausgegangen sind, dass Gold seinen Höchststand erreicht hat und nun wieder fallen wird, habe ich darauf hingewiesen, dass es sich hierbei eher um eine weitere Pause vor einem weiteren Anstieg handelt.

Wie ich in meinem letzten Update betont habe, handelt es sich hierbei nicht um eine feste Prognose, solange es nicht zu einem entscheidenden Ausbruch mit starkem Volumen über das Dreieck und das horizontale Widerstandsniveau von 4.400 USD kommt. Unter der Annahme, dass dieser Ausbruch tatsächlich eintritt, basiert mein Ziel von 5.200 USD auf dem Prinzip der gemessenen Bewegung, das sich oft als sehr genau erwiesen hat.



Silber zeigt eine ähnliche Konstellation und bildet ein aufsteigendes Dreieck. Wenn sowohl Silber als auch Gold ausbrechen, dürfte Silber auf Basis des Measured-Move-Prinzips auf 72 USD steigen:



Wenn 5.200 Dollar für Gold unrealistisch oder übertrieben ambitioniert klingen, sollte man bedenken, dass dies auch völlig im Einklang mit den Prognosen großer Banken wie Goldman Sachs, Bank of America, HSBC und Société Générale steht. Darüber hinaus sagte Jamie Dimon, CEO von JPMorgan, der nicht einmal ein Liebhaber von Edelmetallen ist, kürzlich, dass Gold "in einem Umfeld wie diesem leicht auf 5.000 oder 10.000 Dollar steigen könnte".

Gold Prices Seen Topping \$5,000 by End of 2026, JPM Private Says



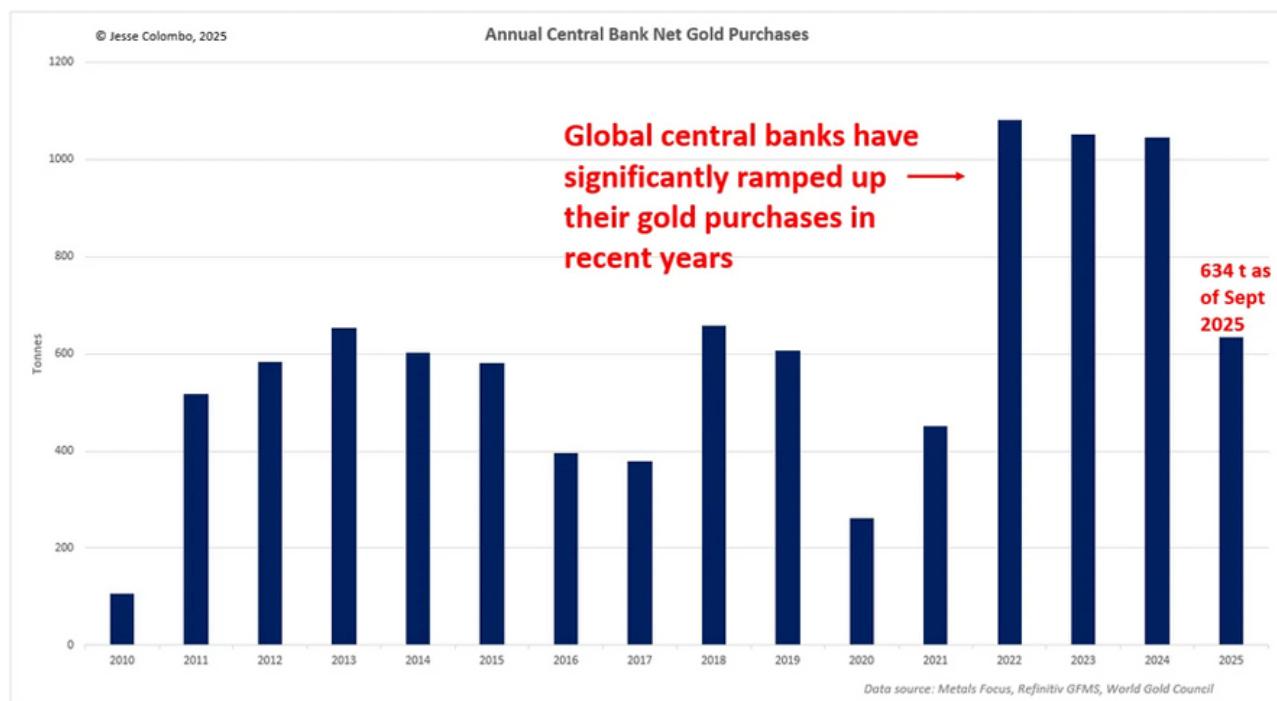
What Gold's Rise (Really) Means for the World

Heute möchte ich mich jedoch speziell auf die Goldprognose von 5.200 US-Dollar konzentrieren, die Alex Wolf, Global Head of Macro and Fixed Income Strategy bei J.P. Morgan Private Bank, laut einem kürzlich erschienenen [Bloomberg-Artikel](#) abgegeben hat. Die Prognose des Unternehmens zählt zu den optimistischsten Goldprognosen an der Wall Street. Er geht davon aus, dass der starke Bullenmarkt für Gold die Preise im kommenden Jahr auf über 5.000 US-Dollar je Unze treiben wird, was in erster Linie auf die anhaltenden Käufe der Zentralbanken in Schwellenländern zurückzuführen ist.

Die Goldakkumulation durch Zentralbanken war in den letzten Jahren ein wichtiger Treiber für den unaufhaltsamen Anstieg des Edelmetallpreises, da die politischen Entscheidungsträger sowohl nach einer Wertanlage als auch nach einer größeren Diversifizierung ihrer Vermögenswerte suchten. Laut Wolf ist Gold als Teil der "Devisenreserven für viele Zentralbanken, insbesondere in Schwellenländern, prozentual gesehen immer noch relativ gering". "Wir gehen davon aus, dass sie weiterhin Gold kaufen werden", selbst wenn sich das Tempo der Käufe aufgrund höherer Preise verlangsamt, sagte er.

China ist der Haupttreiber für Goldkäufe durch Zentralbanken, motiviert durch sein Ziel, eine Welt zu gestalten, die weniger abhängig von den von den USA dominierten Finanzsystemen ist, wie ich bereits zuvor, unter anderem in diesem Artikel, dargelegt habe. Andere Länder, darunter Polen, die Türkei und Kasachstan, haben ebenfalls ihre Goldreserven stetig aufgestockt, da sie eine Diversifizierung weg von Fiatwährungen und Staatsanleihen anstreben, die beide in einer Welt, die unter einer Rekordverschuldung leidet, zunehmend anfällig geworden sind.

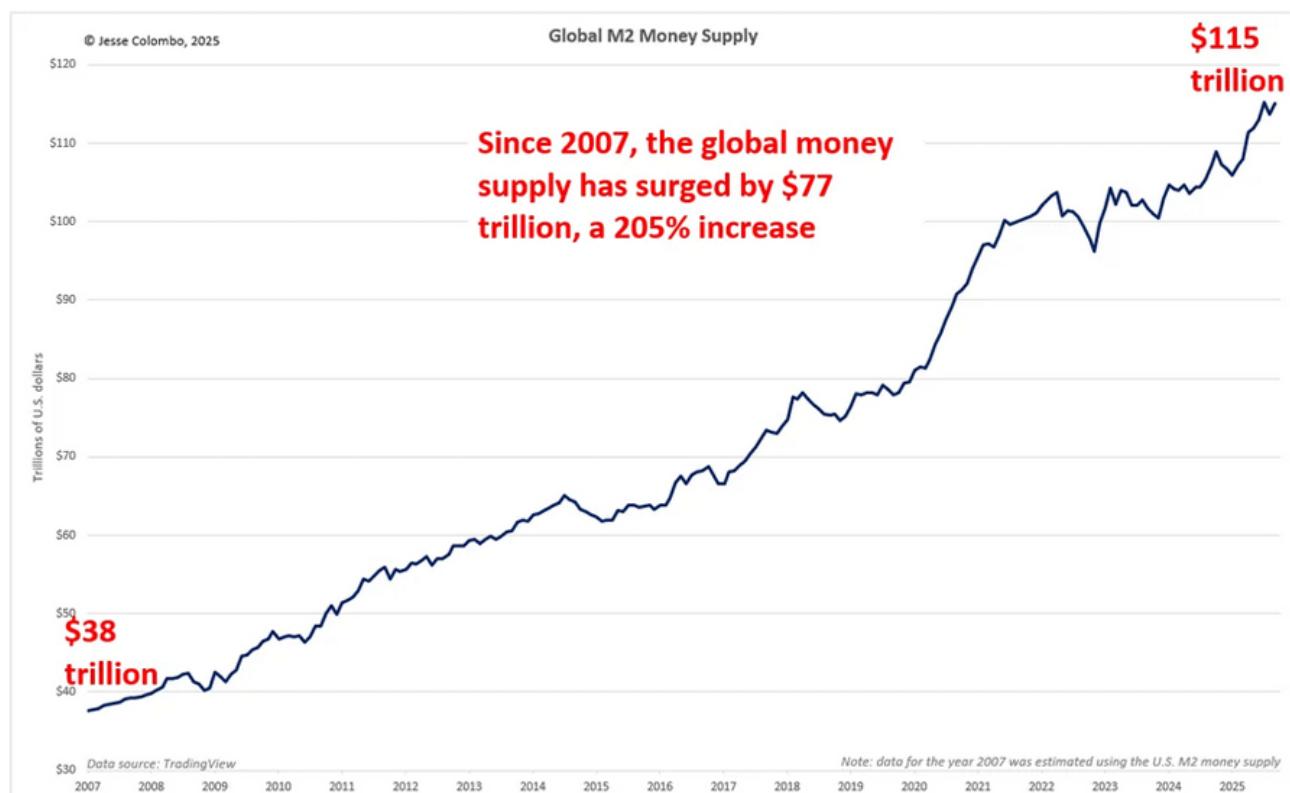
Wie der nachstehende Chart zeigt, haben Zentralbanken weltweit in den letzten Jahren jährlich über 1.000 Tonnen Gold gekauft, was eine erhebliche und anhaltende Nachfrage widerspiegelt. Dieser Trend dürfte sich fortsetzen, da die globale Schuldenlast zunimmt und Fiatwährungen anfälliger werden. Nach Angaben des World Gold Council haben die Zentralbanken ihre Reserven in diesem Jahr bis September um 634 Tonnen Goldbarren aufgestockt. Der WGC prognostiziert für das Gesamtjahr 2025 Käufe in einer Größenordnung von 750 bis 900 Tonnen. Diese stetigen, groß angelegten Käufe sind eine starke Kraft, die den Goldpreis in den kommenden Jahren weiter in die Höhe treiben wird.



Es ist nicht schwer zu verstehen, warum die Zentralbanken weltweit motiviert sind, ihre Reserven zu diversifizieren und sich von der Weltreservewährung, dem US-Dollar, zu lösen. Wie alle anderen Fiatwährungen hat auch der Dollar einen starken Kaufkraftverlust erlebt, da die Geldmenge sprunghaft angestiegen ist und ein Ende dieser Entwicklung nicht in Sicht ist. Vor diesem Hintergrund ist es nur logisch, dass Zentralbanken – und eigentlich jeder – Zuflucht in Gold suchen, das seinen Wert behält und nicht gedruckt werden kann.



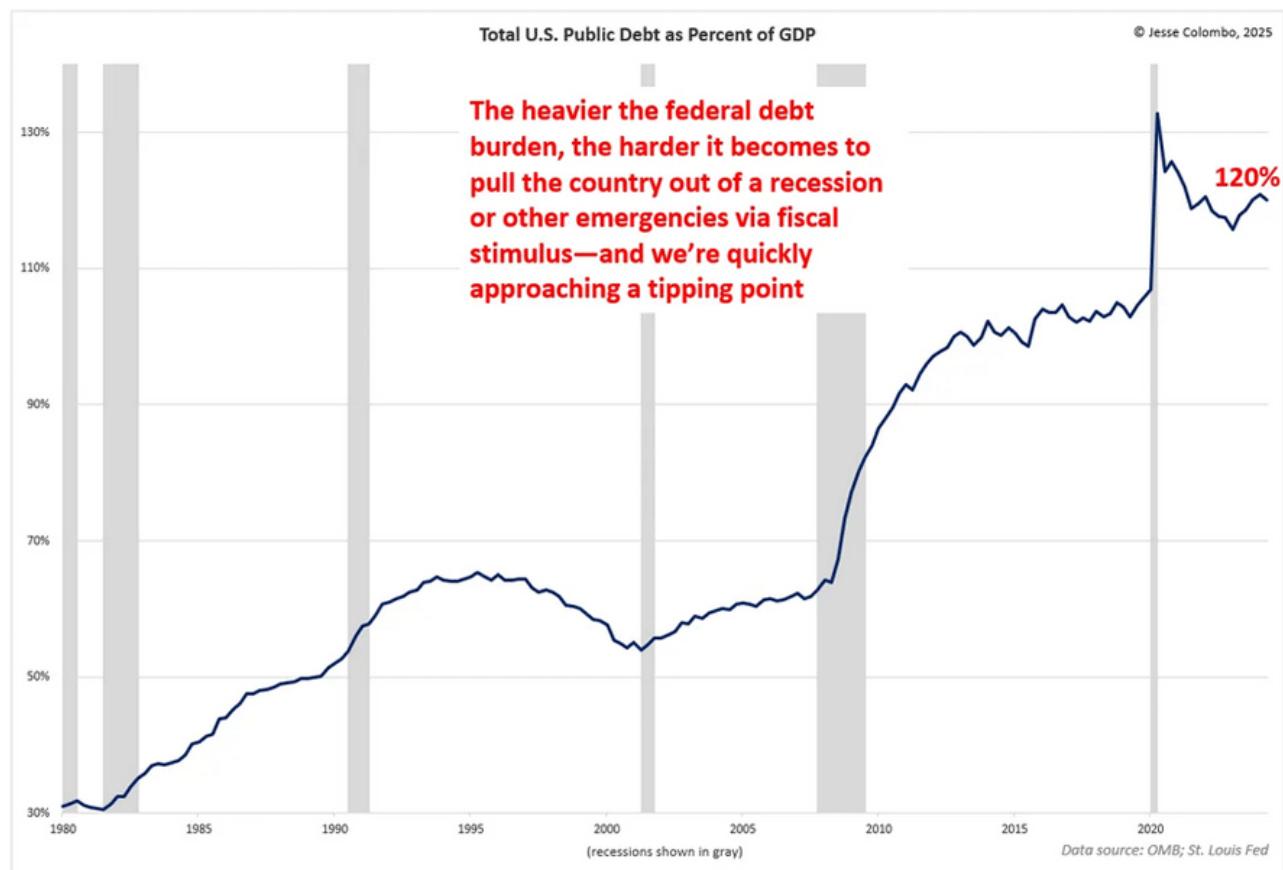
Und das ist nicht nur ein Problem der USA, sondern ein globales Problem, wie der alarmierende Chart zur weltweiten Geldmenge zeigt:



Es ist auch verständlich, warum ausländische Zentralbanken ihre Anlagen diversifizieren und sich von US-Staatsanleihen, die sie in Form von Staatsanleihen halten, zugunsten von Gold abwenden möchten. Die US-Staatsverschuldung hat gerade 38,3 Billionen Dollar erreicht und steigt alle 100 Tage um 1 Billion Dollar.

Zwar ist aufgrund der Inflation und des Wirtschaftswachstums ein gewisser Anstieg zu erwarten, das Problem ist jedoch, dass die Schulden weitaus schneller gewachsen sind als die Wirtschaft selbst. Dies hat zu der höchsten Schuldenlast in der Geschichte der USA geführt, abgesehen von einem kurzen Anstieg während des Zweiten Weltkriegs. Das bedeutet, dass die Vereinigten Staaten weitaus weniger fiskalpolitische Flexibilität haben, um auf die nächste Notlage zu reagieren, sei es eine Rezession, ein Krieg, eine Pandemie oder eine andere Krise. Wie wir gesehen haben, sind solche Ereignisse nur eine Frage der Zeit.

Diese Entwicklung treibt das Land in eine ausgewachsene Finanzkrise, die letztendlich zu einem Vertrauensverlust in Staatsanleihen führen wird. Daher ist es nur logisch, dass die Zentralbanken ihre Anlagen diversifizieren und in Gold investieren, und normale Anleger wären gut beraten, ihrem Beispiel zu folgen.



Weitere bullische Faktoren, die laut Alex Wolf von der J.P. Morgan Private Bank dazu beitragen könnten, dass Gold die 5.000-Dollar-Marke überschreitet, sind unter anderem die Tatsache, dass viele Schwellenländer derzeit Haushaltsüberschüsse erzielen und damit erhebliche Cashflows generieren, die, wie er anmerkte, "reinvestiert werden müssen". Darüber hinaus geht er davon aus, dass Investoren ihre Goldallokationen erhöhen werden, da der Anteil von Gold in den Portfolios der Anleger "immer noch relativ gering ist", wie er sagte. "Selbst wenn nur ein höherer Anteil der Anleger bis zu 5% in Gold investiert, bedeutet dies dennoch eine zusätzliche Nachfrage und wahrscheinlich einen weiteren Aufwärtstrend."

Alles in allem gibt es gute Gründe dafür, dass Gold 5.200 Dollar und Silber 72 Dollar erreichen könnte. Ich habe sowohl die technischen Rahmenbedingungen als auch einen von mehreren fundamentalen Treibern skizziert, die ich in meinen Berichten immer wieder angesprochen habe. Diese Prognose ist nicht nur meine eigene, sondern wird auch von der J.P. Morgan Private Bank sowie anderen großen Institutionen wie Goldman Sachs, Bank of America, HSBC und Société Générale geteilt. Wie immer werde ich die Situation weiterhin genau beobachten und Sie über die Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

© Jesse Colombo
[The Bubble Bubble Report](#)

Der Bubble Bubble Report ist eine durch Leser unterstützte Publikation. Um neue Beiträge zu erhalten und meine Arbeit zu unterstützen, erwägen Sie bitte ein kostenloses oder kostenpflichtiges Abonnement.

Haftungsausschluss: Die im Bubble Bubble Report und verwandten Inhalten bereitgestellten Informationen dienen ausschließlich zu Informations- und Bildungszwecken und sollten nicht als Anlage-, Finanz- oder Handelsberatung verstanden werden. Nichts in dieser Publikation stellt eine Empfehlung, Aufforderung oder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Rohstoffen oder Finanzinstrumenten dar.

Alle Investitionen sind mit Risiken verbunden, und frühere Leistungen sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. Leser sollten ihre eigene Recherche durchführen und einen qualifizierten Finanzberater konsultieren, bevor sie Anlageentscheidungen treffen. Der Autor und Herausgeber lehnen jegliche Haftung für finanzielle Verluste oder Schäden ab, die durch das Vertrauen auf die bereitgestellten Informationen entstehen.

Der Artikel wurde am 23. November 2025 auf <https://thebubblebubble.substack.com> veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/679877-Warum-ein-Goldpreis-von-5.200-Dollar-nicht-unrealistisch-ist.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).